

# MultiPill-Exercise – Lebensstilintervention für Personen mit Mehrfacherkrankungen: Erreichbarkeit von Adressat:innen und Rekrutierung

Simone Schweda<sup>1,3</sup>, Katja Dierkes<sup>2,3</sup>, Gorden Sudeck<sup>2,3</sup>, Gerhard Müller<sup>4</sup> & Inga Krauß<sup>1,3</sup>

<sup>1</sup>Abteilung Sportmedizin, Universitätsklinikum Tübingen, <sup>2</sup>Institut für Sportwissenschaft, Eberhard Karls Universität Tübingen, <sup>3</sup>Interfakultäres Forschungsinstitut für Sport und körperliche Aktivität, Universität Tübingen, <sup>4</sup>Allgemeine Ortskrankenkasse AOK Baden-Württemberg

Schlüsselwörter: Gesundheitsversorgung, Multimorbidität, Sport, Prozessevaluation

## Einleitung

Körperliche Aktivität gilt als ‚Polypille‘ in der Prävention und Therapie von nicht-übertragbaren chronischen Erkrankungen (NCDs) (Pedersen & Saltin, 2015). Dennoch gelingt es in der Primärversorgung bisher nicht, Personen mit NCDs systematisch mit körperlicher Aktivität zu versorgen (Emerich et al., 2021). In diesem Beitrag sollen die Erreichbarkeit der Adressat:innen („Reach“) und die sportmedizinischen Voruntersuchungen, die im Rahmen einer Lebensstilintervention für Personen mit mehreren NCDs („MultiPill-Exercise“) erfolgen, evaluiert werden.

## Methode

Es ist vorgesehen 320 Personen in zwei Rekrutierungswellen (April und September 2022) einzuschließen. Die Rekrutierung erfolgt in Zusammenarbeit mit der AOK Baden-Württemberg und soll primär über Haus- und Facharztpraxen erfolgen. Bisher wurden 120 Praxen durch den Arzt-Partner-Service der AOK über die Studie und das neue Versorgungsangebot in Kenntnis gesetzt. Von Seiten der AOK werden potenzielle Teilnehmer:innen zudem über Fachkräfte, ein Magazin und ein persönliches Anschreiben nach § 68b, SGB V informiert. Ferner werden Flyer, Newsletter und Pressemitteilungen eingesetzt. Alle Teilnehmer:innen müssen im Vorfeld eine Freigabe des (Haus-)Arztes oder der Ärztin für das Angebot einholen. Zudem durchlaufen sie vor Studieneinschluss ein Telefonscreening sowie eine sportmedizinische Untersuchung, um Kontraindikationen für die Studie auszuschließen.

## Ergebnisse

Bis dato wurden 621 Teilnehmende telefonisch gescreent. Mit 369 Personen (59 %) meldete sich die Mehrheit nach Erhalt von Informationen durch die AOK. Für die Voruntersuchungen wurden 169 Interessent:innen eingeladen. Aufgrund von anamnestischen oder kardio-vaskulären Auffälligkeiten erhielten elf Personen keine Freigabe für die Studienteilnahme.

## Ausblick

Bisherige Ergebnisse zeigen die höchste Erreichbarkeit über AOK initiierte Rekrutierungswege. Eine kardiologische Voruntersuchung vor der Teilnahme an einer Sportintervention erscheint auf Grundlage der ersten Erkenntnisse notwendig.

## Literatur

- Emerich, S., Preiser, C., & Rieger, M. A. (2021). Evaluation of the Model project "Prescription for Exercise" in Baden-Württemberg: An Explorative Qualitative Survey. *Gesundheitswesen (Bundesverband der Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (Germany))*, 83(1), 24-32.
- Pedersen, B. K., & Saltin, B. (2015). Exercise as medicine - evidence for prescribing exercise as therapy in 26 different chronic diseases. *Scand J Med Sci Sports*, 25 Suppl 3, 1-72.